

### Das Kaiser-Geschwader.

Das Geschwader, welches in der nächsten Woche den Kaiser auf der Fahrt nach England begleiten soll, wird, der „Neuen Preussischen Zeitung“ zufolge, aus sieben Panzerschiffen, einer Kreuzer-Corvette und zwei Aviso-Bojen bestehen. Die Schiffe dieser Flotte gehören gänzlich verschiedenen Schiffstypen an, Esalischiffen und Küstenverteidigungs-Fregatten, Kreuzer und Dependenschiffe sind vertreten, aber es sind auch Großverdrängte, Fahrgeduldigkeit und Armierung betrifft, so sind große Verschiedenheiten vorherrschend. Die beiden Freisitz-Panzerschiffe „Kaiser“ und „Deutschland“ sind nach dem „König Wilhelm“ die größten unserer Marine. Sie haben einen Rumpfbau von je 7676 Tonnen. Die Konstruktoren derselben basirten auf Plänen, die auf die Initiative des Prinzen Albrecht und des Admiral Tadmam hin von dem ehemaligen Chef-Constructeur der englischen Marine C. S. Reed nach ihm gegebenen Directiven entworfen waren. Im Jahre 1876 wurde der Bau auf den Werften der Schräder Sande begonnen und 1874 erfolgte der Stapellauf beider Schiffe. Die Dimensionen derselben sind nach dem Reed zuerst in England vertretenen Prinzip des short iron clad gewählt. Der Tiefgang beträgt hinten 7,5 m. Der Panzer hat 280 mm Dicke. Das Eigengewicht der Konstruktion beruht darauf, daß die Fahrgänge, obgleich sie als Batterieschiffe konstruirt, doch infolge der Form ihrer gepanzerten Kalemate und der vor derselben befindlichen Schiffstehle im Stande sind, mit den vorderen Batteriefahrgängen direct in die Kieleine zu feuern. Die Schiffe haben Tactag eines Einheitschiffes zweiten Ranges; am Bug sind sie mit einem Rammstörner versehen. Die Maschinen erreichen für jedes Schiff die Kraft von 8000 Pferden. Die Kessel haben 40 Feuerungen und zwei Schornsteine. Die beiden Panzersturmschiffe „Breiten“ und „Friedrich der Große“ sind auf deutschen Werften erbaut und 1873 bezw. 1874 von Stapel gelassen. Jeder der beiden mit starken Panzer belegten Deckschirme ist mit Kruppischen Ringgeschützen von 26 cm Kaliber bespannt und kann nach jeder Richtung gefeuert werden. Jeder dieser vier Thurmgeschütze besetzt die Armierung aus noch je einer 17 Centimeter Kanone in der vorderen und hinteren Schiffshälfte. Die Konstruktion des eisernen Schiffsschiffes ist nach der Hellschiffen ausgearbeitet. Die Schiffe haben einen Rumpfbau von 6770 Tonnen und Maschinen von 5400 in vierzehn Pfeiderkräften. Die beiden Panzerschiffe „Vater und Sohn“ gehören zu den Esalischiffen der Küstenverteidigung. Die Disposition und die Verteilung der außerordentlich starken Panzer bei diesen beiden Schiffen basiren auf neueren Prinzipien und weichen auch infolge von den obengenannten Panzerschiffen ab, als sie die Segel führen und ihre Geschütze, entgegen den früher dem Panzerschiffbau befoligten Grundsätzen, nicht aus dem Panzer eingeschalteten Vortoren, sondern über den Panzer und Bedienungsmannschaft schützenden Panzer hinweg über Dad feuern. Sie haben ein Displacement von je 7400 Tonnen. Wegen ihres geringen Tiefgangs von nur 6 Metern haben sie zwei Schrauben, die den vollkommen unabhängigen Maschinen von zusammen 56 Pfeiderkräften getrieben werden. Das Panzerschiff „Oldenburg“ weicht von den vorgenannten Schiffen insofern als die Ausrüstung weniger schwer ist und das Schiff mehr zur Verwendung auf hoher See gebaut ist. Das Schiff trägt sechs 24 Centimeter-Geschütze, doch sind dieselben berartig angelegt, daß außer dem Feuer aus Breitschiffen auch über Deck und Bug geschossen und so eine starke artilleristische Wirkung erzielt werden kann. Außerdem sieht das Schiff noch Moot- und Landun-Geschütze. Bei einem Rumpfbau von 5200 Tonnen das Schiff Maschinen von 3900 Pfeiderkräften. Die gekreuzer-Corvette „Irene“ ist das erste Schiff dieser in unserer Marine. Der Panzer des Schiffes reicht über den Bordwand bis tief unter die Wasserlinie. Das Schiff wird im Innern durch den Panzer in einen oberen und einen unteren Theil getheilt. In der unteren, die den Panzer geschützten Hälfte liegen alle diejenigen Theile des Schiffes, für welche eine einschlagende feindliche Kugel von der verhängnisvollsten Wirkung sein würde, nämlich Maschinen, Pulver- und Geschosslammern. Das Schiff ist mit 6 langen 12 cm-Geschützen armirt, welche in den sogenannten Schwalbenneigern liegen, und zwar können direct nach vorn, zwei direct nach hinten feuern. Es trägt das Schiff noch an jeder Seite je vier kurze 15 cm Kanonen und sechs Nebolpanzer. Unterhalb des Rumpfs hat „Irene“ noch etwa vier Meter unter Wasser ein Torpedobor. Bei einem Rumpfbau von 4400 Tonnen hat das Schiff Maschinen von nicht mehr als 8000 Pfeiderkräften. Der Torpedoborger „Diana“ als Aviso. Der Vordertheil dieses Schiffes der Rammte ist aus Gußstahl hergestellt. Auch hier liegen alle gefährlichen Theile unter einem sehr großen Ränge nach über das Schiff erstreckenden gewölbten Panzer aus doppelten Stahlplatten. Das Schiff ist mit Geschützen ausgerüstet, welche so auf seitlichen Ausbuchtungen, daß sie nach allen Richtungen hin feuern können. Das Schiff hat Maschinen von 4000 Pfeiderkräften, die Fahrgänge eine außerordentliche Fahrgeduldigkeit besitzen. Der Aviso „Hietjen“ führt keine Kanonen. Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ zwei Geschütze.

Die Rede des Prinzen Ludwig.

Der einstige Erbe der bayerischen Krone, Prinz Ludwig, hat am Empfangsabend der Turner in der Festhalle die Turner mit einer Rede begrüßt, deren Wortlaut wir im folgenden wiedergeben. (Der Bericht über das Fest selbst folgt nach.)

Geehrte Festversammlung!

78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 5

[illegible][illegible]

der noch einmal aufstand, das Glas erhob und trank auf die deutsche Kaiserin, der sagte: „Unser Kameraden“, (Bravo!) und der Deutsche Kaiser antwortete: „Die österreichisch-ungarische Armeeliebt leben, unsere Kameraden.“ So schenke mich nun auch den Deutschen, die mehr als wir mit uns selbst zu tun haben, und die nicht nur in unserer Sprache sprechen. Ich freue mich, daß nicht nur in Europa, sondern auch außerhalb unser Sprache Geltung behalten hat und gesprochen wird. Wir wünschen mit Allen in Frieden zu leben und freuen uns, mit diesem Wund zum Wund, der Pfand der Mutterprache, die Literatur und nicht am Wenigsten die Unbefähigkeit sind ein Band, das sämtliche Völker umschließt. Nun ein Wort noch an die Fremden. Denn neuen Danks, denn ich muß mich bei dritter Zuhörerschaft entschließen. Italien. So sticht ein Gebiet im Bunde vereinigt, das im Mittelalter das mächtigste Reich deutscher Nation ausmachte. Aber wechelt ein Unterschied gegen unsere Vorgänger. Die Kaiserzeit ist vorbei. Es herrscht keine Einheit mehr. Die kaiserliche Krone hat sich zerlegt und nur Deutscher Herr Krone noch feind kommt, schließt dieser Bund den Frieden Europas, und wenn dieser mächtige Bund im Stande ist, in kürzester Zeit Heere aufzustellen, wie sie Welt nie gesehen hat, so will ich mich und hoffen, daß dieser Friede lange dauern möge.

Nun, aber schließe ich, indem ich den Wunsch ausdrücke, daß das VII. Deutsche Lirivert gelingen möge, wie das VII. Deutsche Bundesfesten in München und daß, wenn Sie wieder in Ihre Heimath zurückkehren werden, Sie sich an dieses Fest und an die fegebende Stadt gerade so gern erinnern, als wie es die Deutschen Schützen thun, die vor 8 Jahren hier versammelt waren. (Anhaltendes stürmisches Bravo.)

# Jahresbericht

der  
Handelskammer zu Halle a. S. 1888.  
II

Verkehrswesen: Ueber die Aufhebung des Thüringer- und des Steinthor-Güterabzweiges, steht der Bericht eine vollständige Zusammenstellung der wichtigsten des verstorbenen Fürsten in dieser Angelegenheit, als sogenannter Verhandlungen. Dieselben sind im wesentlichen bereits durch Anblikation der Briefe zur allgemeinen Kenntniß gelangt, weshalb wir hier von einer nochmaligen Uebersage Abstand nehmen. Aber, ist nach der kürzlich getroffenen Entscheidung des kaiserl. Winterfelds alle Vermittlungen der Handelskammer in dieser für unsern Staat so wichtigen Frage ohne Erfolg geblieben, es behalten jedoch jene Verhandlungen einen nicht zu unterschätzenden bildgebenden Werth.

Zeit seitliche allgemeine Einführung der Absatzmaximale für Braunkohlen und deren Produkte, deren sich ein Theil der Kammerbezirks auf der ehemaligen Berlin-Anhaltischen Eisenbahn zu erziehen hatte, ist leider nicht erreicht worden, vielmehr wurde durch Erhöhung jener Zölle eine Ausgliederung der Vertriebsbezirke angestrebt, welche, wie uns berichtet wird, einen schädigt, ohne die anderen zu heilen. Es wird daher von den Interessenten eine Abnahme der Zölle und höherer Zölle für die Einfuhr von Braunkohle und deren Produkten verlangt, welche auf Vertheuerung der Braunkohle und damit die Braunkohle-Industrie selbst einer schweren Schädigung ausgesetzt ist.

**Ausnahmestrich für Getreide und Mehl:** Der Beschluß des Ausschusses für den Landeseseignungsrath, den Landeseseignungsrath Berlin einzusetzen und Halle a. S. — Leipzig andernorts aufzustellen, beantragte die Landesversammlung, in einem Beschlusse an den Landeseseignungsrath zu schreiben, in welchem er ersucht wird, die Angelegenheiten der Getreide- und Mehl-Industrie nachzuuntersuchen und hieran den Antrag zu knüpfen: „Ein hoher Landeseseignungsrath wolle die Aufhebung des bestehenden Ausnahmestriches Berlin und Halle-Leipzig zur Getreide- und Mehlindustrie sowie dem Gredenscheinstich von Wg. für die Tonne und das Kilostrich nebst 10 Pf. in der Tonne beschließen und die Station Annaberg mit hohen Wäghäusern für öffentliche Arbeiten geöltigt beantragen.“

Obwohl der vorstehende Antrag in der Sitzung des Landes-eisenbahnrathes vom 15. Juni 1888 auch von anderer Seite lebhaft unterstützt wurde, fand derselbe seitens der Majorität keine Annahme; dieelselbe stimmte vielmehr für die Aufhebung des in Rede stehenden Ausnahmefalles, worauf der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten denselben zum 1. Januar 1889 in Kraft trat.

Wagenmangel: Im Frühjahr 1888 gelangten von den verchiedenen Seilen Klagen über den herrschenden Wagenmangel auf den Eisenbahnen an die Handelskammer. Da die Station Salze a. S. einen stärkeren Empfang als Verlad von Gütern beist, so machte sich der Wagenmangel an dieser Station weniger empfindlich geltend, um so mehr trat dieser aber an großen Stapelplätzen hervor, von welchen Salze a. S. einen großen Theil seiner Waaren und Rohstoffe bezieht.



Namentlich war das Fortschaffen von Gütern in Hamburg sehr schwierig, welcher Uebelstand kein plöglich eintretender und rasch vorübergehender war, sondern nach uns zugegangenen Mittheilungen von dem Anfange des Monats März bis in die zweite Hälfte des April währte. Selbst durch die Ueberführung von Gütern nach Harburg konnte ein schnelleres Fortschaffen derselben nicht erzielt werden.

Fortkaffungen erleben nicht erlebt werden.  
Im Herbst des genannten Jahres stellte sich jedoch der Wagenmangel auf den Eisenbahnen in weit größerem Maße ein. Die Eisenbahnverwaltungen sahen sich durch denselben veranlaßt, die bisherigen 12 stündigen Ent- und Beladerrisen aufzuheben und dieselben seitweise auf 6 Stunden herabzusetzen, wodurch viele Weichwerben herabgerufen wurden. Eine fleißige Flirma hatte sogar während des Zeitraumes der 6 stündigen Ent- und Beladerrisen, weil sie dieselben nicht innehatzen den

[illegible]

Schiffahrt und Kanäle: Um erweiterte Absatzgebiete für




 Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
 urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890730026/fragment/page=0002
 









Mit Rücksicht auf mehrfache Fahr-  
planänderungen, welche nach dem  
1. Juni d. Js. auf den Strecken  
b. d. Norddeutschen Eisenbahn-Kreis-  
bahnen in Kraft getreten sind, wird  
schon jetzt eine neue Auflage desselben  
veröffentlicht. Derselbe ist vom 5.  
August d. Js. ab zum Preise von  
80 Pfennig bei den diesseitigen  
Bahnbuchhandlungen und bei den  
H. A. Scheidelwitz.

- a) des diesseitigen Bezirks,
- b) der königlichen Eisenbahn-  
Direktionen zu Altona und  
Hamburg,
- c) der Halberstadt-Berlin-Burg-  
Eisenbahn,

sowie in beschränktem Maße bei den  
H. A. Scheidelwitz, der königlichen  
Eisenbahn-Direktionen zu Berlin,  
Frankfurt a. M., Erfurt und Brom-  
beitz käuflich zu haben.

Die zum Ausgabeword ungenügend.  
Magdeburg, den 25. Juli 1889.  
**Königl. Eisenbahn-Direktion.**

**Bezirk des Königl. Eisen-  
bahn-Betriebsamtes  
(Wittenberge-Leipzig.)  
Umbohn Bahnhof Halle.**

Die Lieferung und Aufstellung  
eineren Brückenkonstruktionen  
(Gesamtlänge 44 Tonnen) ist zu  
vergeben.

Preisverzeichnisse, Bedingungen und  
Zeichnungen sind gegen Einzahlung  
von 2 Mark von der unterzeichneten  
Baumpetition zu beziehen.

Angebote sind unter Vermittlung  
des Preisverzeichnisses und Beilägen  
der anerkannten Bedingungen  
pünktlich und mit der Aufschrift:

**Angebot auf Eisenkonstruk-  
tionen für Bahnhof Halle**  
bis zum 12. August 1889  
Bism. 11 Uhr

an uns einzuweisen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Halle a. S., den 23. Juli 1889  
**Königliche Eisenbahn-Bau-  
inspektion  
(Erfurt-Leipzig).**

**Futter-Kartoffeln  
verkauft  
A. Schmeisser  
Markt 1, im Keller.**

Feinster aromatischer.  
**Brut- und Tafel-Egg,  
a. Nr. 25 Bg., zum Einmachen;  
alle Gewürze und Pergament-  
papier empfiehlt  
J. M. Strähner, Bernburgerstr. 13.**

Ein Privatmann hat zum  
1. October cr. ein Capital von ca.  
**25,000 Mark**

auszugeben, nur auf sichere  
Hypothek und zwar zu 4 1/2 %  
wenn länger unfindbar, zu  
4 1/2 % p. a. Offerten unter B.  
9614 an Rud. Mosse, Berlin.

**Drachstein-Bahn.**  
100,000 Cubikmeter Erde  
sollen mittels Drachstein-Bahn  
5 1/2 Kilometer transportiert  
werden. Zur Ausführung dieser  
Arbeit werden

**zuverlässige Unternehmer  
gesucht.** Adressen sub J. G.  
6880 an Rud. Mosse, Berlin  
N. W. erbeten.

Eine große  
**Schaumweinkellerei**

sucht geeignete Personen zum  
Vertrieb ihres Produktes. Reflec-  
tanten wollen Offerten sub C. g.  
9595 bei Rudolf Mosse, Brü-  
derstraße 6, I. niederlegen.

**Küchen-, Stuben-, Hans-  
u. Kindermädchen erhalten  
Stell. d. Pauline Fleck-  
inger, Rammelsstraße 19.**

**Zum Besten  
der Halle'schen Waisenstiftung.  
Mittwoch den 31. Juli Abends 8 Uhr  
im Paradiesgarten  
bei italienischer Nacht und bengal. Beleuchtung**

**Grosses Concert**

ausgeführt von der  
**Männer - Liedertafel**  
unter Mitwirkung der hiesigen  
**Regiments-Capelle.**

Hierzu ladet freundlichst ein  
der Vorstand der Männer-Liedertafel.

**Programm:** Oesterreich: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachts-  
traum“ (Mendelssohn), Ouverture „Missa“ (Bogner),  
Sonnetraum, Gavotte (Sabatini), Zwei Kaiser-Concert-Duette (Koch),  
Ouverture „Toll“ (Kloster), Ein musikalischer Streichbogen, Potpourri (Con-  
rad), — Gefänge: Sechs Männerchöre a capella, zwei Soliquartette, drei  
Männerchöre mit Orchesterbegleitung: a) Waldlied (E. Schulz), b) Brin-  
gen im See (E. Schulz), c) Ein Sonntag auf der Alm (Koch).

**Billets im Vorverkauf, 3 Stück 1 M., sind in den Cigar-  
engeschäften der Herren Steinbrecher & Jaspert, Markt u. Geist-  
straße, des Herrn Schmidt, Poststraße, Krimmling, Rammelsstr.,  
Brehm, Moritzstr., im Theater-Restaurant sowie im Paradies-  
garten selbst zu haben. — Billets an der Kasse 40 Pf.**

**Programme nebst Texte an der Kasse.**

**Eröffnungs-Anzeige.  
Lohbad Königsstrasse Leipzig**

**Specialbäder für Gicht und Rheumatismen.**

**Thermische Kurbäder (Schwefelbäder mit Selenhaltung),**  
anerkanntes, sicheres und naturgemäßes Heilverfahren gegen alle rheu-  
matischen und gichtigen Leiden. Große Erfolge erzielt in den  
vorstehenden Fällen, wofür Original-Atteste in der Handlung ausliegen.  
Befehl von Herrn Ärzten empfohlen. Außerdem werden verordnet:  
**Schwefelbäder, Fichtelbäder sowie medizinische Bäder nach**  
ärztlicher Verordnung.

Baderzeit von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.  
Getrennte Abtheilung für Damen wie für Herren.  
Für Damen besonderes Wartezimmer, sowie geschulte weibliche Bedienung.

**R. Gernhardt,  
Besitzer der Kurbelanstalten in Leipzig und Magdeburg.**

**Gasthaus zum blauen Schild,  
Dorndorf bei Dornburg.**

Schön geleg. Sommerlokal mit herrl. Gartenansehen  
Traditionell bekannt (Fritz Reuter, Müller v. d. Werre).  
Anerkennung der Wirtschaft, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften  
vor Halle a. S. und Umgebung angelangt.

Vereinen und Korporationen bei vorher. Anmerk. Vorzugspreise.  
Speisen u. Getränke in größter Auswahl zu soliden Preisen.  
NB. Auf Wunsch trage ich auch Sorge für Vertheilung auf der  
Hohenleude und sonstigen Ausflugsplätzen der Umgebung.

Schachtelungslokal  
**Karl Geipel.**

**Nach Nordenney  
von Bremerhaven-Geestemünde.**

Schnellste und angenehmste Route vermittelt der beliebten  
**Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd,**  
Fahrzeit 4 bis 5 Stunden.

Saison-Retour-Billets mit direkter Verbindungsüber-  
fahrt über Geestemünde und Norden werden an allen Haupt-Eisen-  
bahnhaltungen abgegeben.

Fahrpläne versendet auf Anfrage postfrei  
**der Norddeutsche Lloyd in Bremen.**

**Schablonen,**  
die schönsten u. haltbarsten zum Vorzeichnen der Räder  
und zum Signieren der Kisten, Säcke und Waaren  
empfehlen

**Otto Unbekannt,  
Werktatt für math., phys. und opt. Instrumente,  
Kleinmachendorf querver,  
neben der Forstle.**

Von heute ab stehen  
große und kleine magere  
**Landschweine (engl.)**  
zum Verkauf im Gasthof zum gold. Flug in Halle.  
Fr. Rolle und Fr. Rhuesen.

Verlag und Druck von R. Nitschmann in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene  
Mittheilung, daß ich mein Geschäftsalter nach  
**Geiststrasse 67**  
Ende der Herzogstraße mit heutigem Tage verlegt habe.  
**H. A. Scheidelwitz,**  
Droguen- und Farbenhandlung.

**Bruch-Heilung.**  
Die Heilanstalt für Bruchleiden hat mit unschätzblichen Mit-  
theilungen ohne Verursachung von Kosten, Kosten und Warten  
durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt  
ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Seb-  
bard, Schneidermühl, Friederichsd. b. Neustadt, 54 J.; Joh. Katt, Sand-  
lung, Sommerberg b. Rindau; J. Schwarz, Baumbauer, Vangerhagen  
b. Rindau (für Kind), Vöhrle: Die Unterleibsbrüche und ihre  
Heilung, gratis. 3000 Bandagen, beider Continuation vorrätig; mit  
einer Musteranweisung ist unter Bandage in:

**Halle, Gasthof z. Stadt Dresden**

nur noch je am 9. jeden Monats von 2-7 Uhr Nachm.  
zur unentgeltlichen Aufnahme und Behandlung zu treffen. Man  
bedenke: In die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Allee-  
straße 11.

**Die Volkstische**  
befindet sich Brunsenstraße 16.  
Das Lösen von Karten für den fol-  
genden Tag ist nicht mehr erforder-  
lich, da eine ausreichende Portion  
zählt stets vorrätig im Wirt.  
Die Verwaltung d. Volkstische

**Ich verreise auf 3 bis  
4 Wochen und werde  
vertreten durch die Herren  
Dr. Eberius, Hermann-  
straße 1 und Dr. Strube,  
gr. Steinstraße 66.  
Dr. Bäumer.**

**5 Mark**  
Sühnedeel aus einem Vergleich in  
Sachen C. v. J. und der Hall.  
Waffenstiftung durch den Schieds-  
mann Herrn P. Schwarz ergab  
worden.

Halle, den 26. Juli 1889.  
**Der Vorstand.**

**B. K. aus L.**  
Am Sonntag (28. Juli)  
in C.-D. verfehlt. Brief  
mit genauer Adresse  
liegt unter den ange-  
gebenen Buchstaben  
hauptpostl. Halle.  
Bitte um Nachricht.

Ein Wops mit Halsband zu-  
gekauft. Abzug Berlinerstr. 2.

**Familien-Nachrichten.**  
Statt jeder besonderen Meldung.  
Allen lieben Verwandten und  
Freunden hierdurch die Anzeige, daß  
mein guter Mann, der frühere  
Rathmann

**Franz Colberg**  
heute früh sanft entschlafen ist.  
Halle, den 28. Juli 1889.  
**Nanny Colberg geb. Ahle**  
im Namen der Kinder,  
Schwiegetochter und Enkel.

**Herzlichen Dank.**  
Für die vielen Beweise der auf-  
richtigen Theilnahme bei dem Tode  
unseres unvergesslichen lieben Soh-  
nes und Bruders

**Hermann Strähle**  
lagen wir allen guten Freunden  
und Bekannten für den reichlichen  
Blumenbesand und die große Be-  
theiligung bei dem Begräbniß un-  
sern innigsten Dank.

**Herrn Strähle nebst Frau  
und Tochter.**  
Es ist bestimmt in Gottes Rath,  
daß man vom Heiligen, was man hat,  
muß scheiden!

**Herzlichen Dank** allen De-  
nen, welche bei dem Tode und bei  
der Beerdigung meines lieben Va-  
ters so innige und trostreiche Theil-  
nahme an den Tag legten.  
Halle, den 28. Juli 1889.  
**Luisa Berger.**

Für den Theilnehmern verantwortlich  
Paul Seufft in Halle.

**Ein tüchtige  
Kochmännchen**  
sucht für größeres Geschäft in Halle  
Stellung. Geil. Offerten unter  
K. 300 postlagernd Duerfurt.

**Ein Köchin,**  
die selbstständig kochen kann, etwas  
Hausarbeit übernimmt und gute  
Zeugnisse aufzuweisen hat, wird bis  
15. August od. 1. September gesucht.  
Trotha. Frau E. Engelke.

Ein blinder Orgelspieler sucht  
einen männl. oder weibl. Führer  
zu erfragen. Grobhosstraße 29.

Ein Plättchen empfiehlt sich  
auf d. Halle Magdeburgerstr. 37.

Ein freundliche Wohnung:  
2 Stuben, Kammer und Küche  
per 1. October zu vermieten.  
Näheres Friedrichstraße 46.

3 St. 4 K. 1 R. nebst Zubehör  
1. Okt. u. verm. Bernburgerstr. 21.

Verm. Wohnung gr. Bran-  
nengasse 9 mit gr. Geschäfts-  
räumen, Saal mit Nebenräumen,  
Wohnung zu 70 Thlr. zu verm.,  
stelle das Haus zum Verkauf. 1 Tr.

Wohnung von 3 Stuben, 2  
Kammern, Küche  
und Zubehör für 450 Mk. zum  
1. Octob. u. verm. Rammelsstr. 3.

Ein Logis, 125 Thlr., October  
zu vermieten.  
Ebendasselbe ein Pferde-Kell.  
Schillerstraße 21.

Ein Logis, 4 Stuben, Kammer,  
Küche nebst Zubeh. ist zu verm. u.  
zum 1. October zu beziehen.  
Alter Markt 25.

Wilhelmstr. 18a herrsch. zweite  
Etage, 700 Mk., 1. October zu  
beziehen. Näheres Satz 46.

Geräumiger Laden mit Stube,  
in welchem ein flottes Wecht- und  
Futterartikel-Geschäft betrieben  
wird, soll umstände halber sofort  
oder am 1. October billig verpachtet  
werden. Offerten erbeten unter  
H. 420 an die Exped. d. Blattes.

1 herrsch. u. 1 Famil.-  
Wohnung. Bahnhofsstr. 14.  
1 hochpart.-Wohnung  
Ordnungsstr. 5, elegant, 4  
heißbare Zimmer, Badezimmer  
und Zubehör für 540 Mark  
sof. oder später zu verm.

**Sammelstellen**  
für Cigarrenstümpfen, Kisten,  
Bänder, Etanial etc. befinden  
sich bei den Herren:  
E. Hilbrandt, Bürgerstr. 7.  
Wilhelm Giese, Schulerstr. 12.  
Ed. Robert, gr. Ulrichstr. 41.  
Hud. Speck, Marienstr. 8.  
W. Cammiller, Königsstr. 25.  
Emil Erbs, Forststr. 4.  
Hauptammel-u. alleinige Ver-  
kaufsstelle für Cigarrenstümpfen etc.  
bei Herrn  
Moritz König, Rathhausg. 9.

Vorrath, wenn noch so wenig,  
bitte sofort abzuliefern.